

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **39 (1923)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kantenverband der Plattstichweberei, rheintalischer Industrieverein, Verein etablierter Zeichner, Verband ostschweizer. Ziegeleibesitzer, kantonalt. gallischer Gewerbeverband, kantonalt. appenzellischer Gewerbeverband, Industrieverein Herisau und st. gallisches Mittelstandskomitee.

Die genannten Verbandsleitungen machen in der Motivierung ihres Begehrens zunächst auf die schwierige Lage der ostschweizerischen Industrien aufmerksam, die mit allen erlaubten Mitteln im Wettbewerb auf dem Weltmarkte ihre Konkurrenzstellung zu erhalten suchen müssen. Sie weisen darauf hin, wie andere Staaten, namentlich Deutschland, nach dieser Richtung hin bedeutende Veränderungen eingeführt haben. In einem Momente, wo die deutsche Regierung unter dem Drucke der Verhältnisse sich die Ermächtigung geben ließ, auf dem Verordnungswege die Arbeitszeit den Bedürfnissen des Landes anzupassen, könne die Schweiz unmöglich mehr an ihrer starren gesetzlichen Regelung festhalten. Wenn einerseits zuzugeben sei, daß sich die deutschen Verhältnisse nicht ohne weiteres auf unser Land übertragen lassen, so sei andererseits darauf hinzuweisen, daß auch England und andere Staaten mit intakter Valuta unter den Nachwirkungen des Krieges und der Arbeitslosigkeit leiden. Es wäre ein schwerer Irrtum, wenn man annehmen wollte, die Krisis sei nun vorbei oder zum allermindesten im Abnehmen begriffen. Die Anzeichen mehrten sich im Gegenteil, daß ganz besonders die ostschweizerischen Industrien mit einer nochmaligen Verschärfung der Krisis rechnen müssen. Das sollte alle um des Landes Wohl Besorgten veranlassen, die Abstimmung über die Anpassung der Arbeitszeit an die Notwendigkeiten unserer Existenzbedingungen in ihrer vollen Tragweite zu erfassen. Die durch die Abstimmungsvorlage erstrebte Änderung des Fabrikgesetzes bedeute für Industrie und Gewerbe das Minimum dessen, was zurzeit absolut notwendig sei. Das Provisorium von drei Jahren werde ermöglichen, die gesetzlichen Vorschriften über die Arbeitszeit dann richtiger den vielgestaltigen Bedürfnissen der Betriebe und der körperlichen und geistigen Beanspruchung der Arbeitnehmer anzupassen. Auch die erwähnten Verbände sind der Auffassung, daß nicht das Prinzip der 48-Stundenwoche aufgegeben werden soll, aber man dürfe nicht der Form halber die Wirtschaftsgrundlagen eines Landes auf den Kopf stellen.

Augenunfälle an Schmirgelmaschinen in den Jahren 1919/1922. (Korr.) Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern versendet an die Betriebsinhaber eine interessante graphische Zusammenstellung über die Augenunfälle an Schmirgelmaschinen in den Jahren 1919 bis 1922, aus der ersichtlich ist, daß die Zahl dieser Unfälle dank der allgemeinen Einführung der Schutzbrillen und der Erziehung der Arbeiter zum Tragen derselben ganz gewaltig abgenommen hat.

Im Februar 1919 bezifferte sich die Gesamtzahl der Augenunfälle an Schmirgelmaschinen auf 200, um im Monat August des gleichen Jahres auf 245, dem Maximum der monatlich verzeichneten Unfälle dieser Art anzuwachsen. Mit der Einführung der Schutzbrillen im Oktober 1919 ist die Unfallzahl rapid auf 145, also um zirka 60% gesunken, um im August 1920 vorübergehend nochmals auf 198 zu steigen. Von diesem Zeitpunkt an hat die Zahl der Augenunfälle, mit einem kleinen Unterbruch im Mai 1921, konstant abgenommen. Im Dezember 1922 waren nur noch 44 Unfälle zu verzeichnen, worunter sich 14 befanden, die sich angeblich trotz des Tragens von Schutzbrillen ereignet haben.

Die Bestrebungen der Unfallversicherungsanstalt zur Unfallverhütung haben hier ein glänzendes Resultat gezeigt. Die Anstalt ersucht die Betriebsinhaber im

Interesse der weiteren Förderung der Unfallverhütung schadhafte Schutzbrillen rechtzeitig auszuwechseln, verloren gegangene Brillen sofort zu ersetzen und an Stelle zerrißener und unlesbar gewordener Maueranschlüge, die das Tragen der Schutzbrillen vorschreiben, neu anzubringen. Die Maueranschlüge werden von der Anstalt unentgeltlich und die Schutzbrillen zum Selbstkostenpreis von 1 Fr. 50 Rp. per Stück abgegeben.

Hotelbauverbot. (Korr.) Unter dem 18. Dezember 1920 hat der Bundesrat eine Verordnung erlassen betreffend die Nachlassstundung und das Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke; gleichzeitig wurde das Hotelbauverbot aufgestellt. Dieses letztere Verbot scheint da und dort mit der eingetretenen etwelchen Besserung der Verhältnisse nicht mehr beachtet zu werden. Es ist deshalb daran zu erinnern, daß dieses Verbot immer noch zu Recht besteht. Ohne Bewilligung des Bundesrates dürfen demgemäß weder neue Hotels und Fremdenpensionen erstellt, noch bestehende behufs Vermehrung der Bettenzahl baulich erweitert, noch bisher andern Zwecken dienende Bauten zur gewerbmäßigen Beherbergung von Fremden verwendet werden. Übertretungen sind mit Strafen bis zu 20,000 Fr. bedroht. Um Unannehmlichkeiten zu verhüten, wird jedermann, der auf dem Gebiete der Fremdenindustrie sich betätigt, oder sich betätigen will, gut tun, sich dieses Verbot vor Augen zu halten. Bewilligungen sollen nur ganz ausnahmsweise erteilt werden.

Literatur.

Willkommene schweizerische Geschenkbücher für Weihnachten und Neujahr sind folgende Romane und Novellen von Maja Matthey:

Heilige und Menschen, fünf Tessiner Novellen. — Inhalt: Frau Passionata; Der Wittgang; Über die Brücke; Eva im Dorf; Es lebe die Schweiz! — Verlag von A. Francke in Bern. Preis geb. Fr. 5.50.

Die guten Willens sind, Tessiner Roman mit einem Vorwort von Dr. J. B. Widmann, Verlag von A. Francke in Bern. Preis geb. Fr. 6.

Der Pfarrer von Villa, Tessiner Novelle (Band 17 Schweizer. Erzähler), Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld, Preis geb. Fr. 1.

Im Atem der Sonne, Tessiner Novellen, Verlag von Eugen Salzer in Heilbronn, Hauptdepot für die Schweiz: Helbing und Lichtenhahn in Basel. Preis geb. Fr. 1.20.

Die Stadt am See, Zürcher Roman, Verlag von Orell Füssli, Art. Institut in Zürich, Preis geb. Fr. 4.

Diese empfehlenswerten Bücher sind durch die obgenannten Verleger, sowie durch alle Buchhandlungen erhältlich.

Carl Benedicks Raum und Zeit. Eines Experimentalphysikers Auffassung von diesen Begriffen und von deren Umänderung. — 52 Seiten. — Oktav-Format. — Preis 2 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Der hier ergänzt wiedergegebene Vortrag, den der bekannte Experimentalphysiker in der Vereinigung der Studenten an der Universität Stockholm gehalten hat, unterscheidet sich von den so zahlreichen Darstellungen der Relativitätstheorie darin, daß auf trockene Ausführ-



rungen über dieselbe und auf ihre mathematischen Formeln verzichtet wird. Hier gilt es vielmehr, die Grundlage, die Ausgangspunkte der neuen — bewunderten oder getadelten — Theorien klarzulegen und dabei zu zeigen, wieweit sie aus wissenschaftlichen Gründen notwendig oder nicht notwendig sind.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

791. Wer liefert neu oder gebraucht Härteofen mittlerer Größe? Offerten mit genauen Angaben und Preis an Mehan. Werkstätte S. Reinhard, Gondiswil (Bern).

792. Wer erstellt leistungsfähige, vierseitige Parkett Hobel- und Nutmaschinen? Offerten unter Chiffre 792 an die Expd.

793. Wer hätte 1 Horizontal-Satter, neu oder gebraucht, oder Bestandteile abzugeben? Offerten unter Chiffre E 793 an die Expd.

794. Wer liefert neue, abgedrehte Transmissionswelle, 35 mm stark, 3 1/2—4 m lang? Offerten mit Preis an Alfred Ballmoos, Rechenmacher, z. Stampf, Walterswil (Bern).

795. Wer fabriziert Blechdosen für Farbwaren u. c.? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 795 an die Expd.

796. Wer liefert Werkstatthuhren? Offerten unter Chiffre G 796 an die Expd.

797. Wer hätte eine Fräsenwelle mit Kugellager für max. 40 cm Blätter abzugeben? Offerten unter Chiffre 797 an die Expedition.

798. Wer liefert neuen oder gut erhaltenen Boiler von 1000—1800 Liter Inhalt? Offerten unter Chiffre 798 an die Expd.

799a. Wer hätte einen elektrischen Exhauster für große Leistung, 125 Volt, abzugeben? b. Wer liefert Glaspapier 3/0 und Nr. 6, sowie Schmirgelwalzen von ca. 300/300 mm, Bohrung 50 mm? Offerten unter Chiffre 799 an die Expd.

800. Wer isoliert Kellermauern in einem Hause derart, daß die Feuchtigkeit nicht in die andern Stockwerke dringen kann, oder wer kann hiebei mit Rat zur Seite stehen? Offerten unter Chiffre 800 an die Expd.

801. Wer hat gebrauchte Heizungsrohre (ca. 80 m), Durchmesser 6—8 cm, in Abschnitten von 2 m abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Fritz Spychiger, Maler, Narau.

802a. Wer hätte neue oder gut erhaltene Gießpannen abzugeben? b. Wer liefert Modellacke für Gießerei-Modelle? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 802 an die Expd.

803. Wer hat abzugeben gebrauchten Gleichstrom-Motor 5—6 PS, 110 oder 220 Volt, 1000 Touren/Min.? Offerten unter Chiffre 803 an die Expd.

804. Wer hätte gebrauchte Maschine zum Einlassen von Jalouföhülen abzugeben? Offerten unter Chiffre 804 an die Expd.

805. Wer liefert buchene Treppensprossen, roh zugeschnitten, 80/4/4 cm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 805 an die Expd.

806. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Bandsäge, 80 bis 90 cm Rollendurchmesser, event. Wandbandsäge, abzugeben? Offerten mit Beschreibung und Preis an Joh. Hagi, Zimmermeister, Oberdieblich (Bern).

807. Wer hätte abzugeben gut erhaltene Fasson-Drehbank mit dazu passenden Messern für Massenartikel, speziell Stateten, sowie 1 Drehstrom-Motor 15—20 PS, 480 Volt, mit Zubehör? Offerten mit Preis und System unter Chiffre 807 an die Expd.

808. Wer hat Nichtplatte, ca. 1,20—1,50 m im Quadrat, oder große Planscheibe ca. 1,20—1,50 m im Durchmesser abzugeben? Offerten unter Chiffre 808 an die Expd.

809a. Wer hat eine Bergsäge verkaufs- oder mietweise, event. mit Motor, abzugeben? b. Wer liefert Benzinmotoren von 6—10 HP mit Last- oder Wasserkühlung? Offerten an Theod. Hauser, mech. Zimmerei, Moutier (Bern).

810. Ist schränken oder stauchen an Block- und Trennbandsägenblättern besser? Wer liefert und zu welchem Preis Stauchapparate? Offerten an Fritz Heß, St. Jakobstrasse 293, Basel.

811. Wer übernimmt die Blecharbeit für Personenauto-Karosserie, mit oder ohne Blechlieferung? Offerten unter Chiffre W 811 an die Expd.

812. Wer hat gut erhaltene Abriht- und Dickhobelmaschine abzugeben? Offerten mit Beschrieb und Preisangaben unter Chiffre A 812 an die Expd.

813. Wer hätte 4 Stück neue oder gut erhaltene Stehlager mit Ringschmierung, 40 mm Bohrung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 813 an die Expd.

814. Wer liefert Ofenfacheln aus Stahlblech, emailliert, in allen Farben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 814 an die Expd.

815. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Blechrohre für Spänetransport, ca. 20 cm Lichtweite, 10—20 m, eventuell auch andere Bestandteile hiefür, abzugeben? Offerten an R. Preisig, Sägerei, Urnäsch.

816. Ich beabsichtige auf einem Brandplatz eine neue Säge zu bauen. Wasserrad und Rammrad sind vorhanden, das Wasserrad hat 4,8 m Durchmesser und 42 Schaufeln, jeoe saßt 40 Liter. Ich möchte die Säge verändern, so daß ein Winkelgetriebe angebracht werden muß. Auf welche Art kann das Winkelgetriebe erstellt werden und wer führt solche Arbeiten aus? Auskunft an Gottlieb Stieger, Säger, Freienbach-Oberriet (St. Gallen).

817. Wer fabriziert „Löthart F K“ zum Hartlöten von Stahl- (Wandsägen) Eisen? Offerten unter Chiffre 817 an die Expedition.

818. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen Vollgatter, 60 cm Durchgang, abzugeben? Offerten an Emil Knopf, Sägerei, Mchendorf (Bern).

819. Wer erstellt schalldämpfende Wände oder liefert Material hiefür? Offerten unter Chiffre 819 an die Expd.

820. Wer liefert Federstahl 10x1 mm? Offerten unter Chiffre 820 an die Expd.



Holzbearbeitungs-Werkzeuge

Kreissägen :- Bandsägen :- la. Leime
Herring Bildhauer- und Drechsler-Werkzeuge,
Flintpapier :- Schleifpapier in Rollen :-
Vertikalbeschläge, Universalzentralverschlüsse,
Bachmann's Patent-Schlösser und Beschläge
:- Richard's Harzgallen-Messer :-

Möbel- und Bau-Beschläge

in grösster Auswahl; Anfertigung u. Zeichnung.

F. Bender.

OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH

4611



Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore
Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden	Plättli-Böden	2260b
Asphalt-Parkett	Asphalt-Blei-Isolierplatten	zu Isolierungen.
Dachpapp-Dächer	Holzpflesterungen	

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & C^{IE}, E. Baumberger & Koch

Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.